

**Abend-Ausgabe.**  
Zusätze kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Komposition 30 Kop. und auf der 6-gespaltene 20 Kop., für das Ausland 70 Pfennig, resp. 25 Pfennig. Reklamations: 60 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Zusätze werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen.

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Preis beträgt für sechs Monate 3.40, für ein Jahr 6.40, p. Quartal 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postzusendung: p. Quartal 2.25, für Ausland pro Quartal 3.10, p. Monat 1.00, p. Woche 30 Kop. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrikauer-Strasse Nr. 15 (im eigenen Hause.)  
Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstrasse 146, in der Buchhandlung von R. Horn, Inhaber: J. Winkopf. Telefon 26-83.

Telephon Nr. 271.

II. Jahrgang.

Dienstag, den (27. Dezember) 9. Januar 1911/12.

Abonnements-Exemplar.

**Konzertsaal (Dzielnia 13)**  
Sonnabend, den 13. Januar  
**Konzert** **Bronislaw Huberman**  
unter Mitwirk. des Klaviervirtuosen **Leopold Spielman**  
— Konzertfügel „Selzer“ —  
Preis von 60 Kop. bis 4.10 an der Kasse des Konzertsalles von 11-2 und 4-8 Abends.

**Varieté Helenenhof**  
Heute und täglich Vorstellung. Anfang des Konzerts um 8 1/2 Uhr, der Vorstellung präcise 9 Uhr. — Nach Schluss der Vorstellung die amüsanten Kabarett-Abende.  
Neue sensationelle Debüts. U. A.:  
**THEA DOREÉ** Moderne Soubrette. | **HANSI HOLDEN** vom Metropol-Theater, Berlin.  
**UGO UCCELLINI** der weltberühmte Verwandler-Künstler. —  
Jeden Sonn- und Feiertag: **Kaffee-Konzert.**  
Auftritten erstklass. Artisten. Anfang 4 Uhr. Entree 35 Kop., Kinder 10 Kop.

**Lodzer Zentral-Zahn-Klinik**  
Petrikauer-Strasse Nr. 86, im Hause Peterflage, Telephon 1479.  
Empfang nur von diplomierten Zahnärzten. Konsultation unentgeltlich. Plombieren Trauer- und Zahnarbeiten. Kautschuk- und Goldarbeiten. Zahntechnik. Zahntechnik. Zahntechnik.  
Kaufmanns- und Handlungslehre. Kaufmanns- und Handlungslehre. Kaufmanns- und Handlungslehre.

**Knaben-Gymnasium**  
mit allen Rechten der Kronsgymnasien von A. Braun,  
Passage Schulz Nr. 37.  
**Anmeldungen** für die IV., III. und I. Parallelklasse, sowie für die untere Vorbereitungsstufe (Vorschule) werden täglich in der Kanzlei des Gymnasiums von 10 bis 11 Uhr entgegen genommen. — In anderen Klassen sind keine freien Plätze vorhanden.

**Konzertsaal, Dzielniastr. 18.**  
Am Donnerstag, den 26. Januar a. c., findet zugunsten der Witwen von Lodz und Umgegend ein **Gesang- und Instrumentalabend**  
statt, ausgeführt von den erblinden Musikern, Frl. A. Waller, Konzertfängerin, Absolventin des Dresdener Konservatoriums und des ebenfalls erblindeten Konzertpianisten, H. Segall, Schüler des Hof- und Kammerpianisten Prof. J. Labor unter Beteiligung des Herrn Prof. S. Taube, Accompanement des Herrn Turner.  
Karten sind erhältlich im Papiergeschäft des Herrn Openheim, Petrikauerstrasse Nr. 27 und in der Buchhandlung der Herren Pommer, & Co. Petrikauerstrasse Nr. 71.

**Vom Magistrat der Stadt Lodz. Bekanntmachung.**  
Die Repartierung der Steuer zum Unterhalt der Lodzer städtischen russischen, polnischen, mariawitschen und deutschen Elementarschulen für das Jahr 1912 ist vom Magistrat bereits zusammengestellt.  
Zwecks regelrechter und möglichst genauer Aufstellung erwähnter Repartierung wird den interessierten Personen zur Kenntnis gebracht, dass sie im Laufe einer zweiwöchentlichen Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, die in Rede stehende Repartierung, die in der Kanzlei der Magistratsabteilung täglich von 9 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags, mit Ausnahme der Gala- und Feiertage, ausliegt, durchsehen möchten.  
Um jegl. Missverständnisse in bezug d. gleichmäss. Steueranforderung vorzubringen, w. a. lass jeder Steuerzahler in die entsprechende Liste eingetragen wird, ist es sehr erwünscht, dass die Interessierten alle Personen auf die rechtzeitige Meldung im Magistrat aufmerksam machen, da nach Ablauf der zweiwöchentlichen Frist die Repartierung der Schulsteuer als rechtsgültig anerkannt wird und keinerlei eventuell nachher einlaufende Reklamationen und Beschwerden Berücksichtigung finden.  
Lodz, den 23. Dezember (5. Januar) 1911/12.

**„Urania-Theater“**  
Täglich grandiose Familien-Variété-Vorstellungen  
Jeden 1. und 15. jeden Monats neue Artisten und neue Bilder. — Gegenüberliegendes Programm im Interatentell.  
**Dr. B. REJT,**  
vom Auslande zurück. Srednia-Strasse Nr. 5  
Spezialarzt f. Haut-, venerische Krankheiten und Kosmetik.  
(Behandlung nach Ehrlich-Gata (intravenöse) 606)  
Behandlung mit Elektrizität (Estrich- und Wirbelstrom-therapie).  
Eprecht. St. von 9-1 und 4-8. Sonntags von 9-2

**Zu den Ereignissen in Persien.**  
Mit gewissen Ausführungen Professor Schlemmings in der „Kronzeitung“ beschäftigt sich ein Artikel des „Kor. W.“ Schlemmings angele jedes Wort aus der russischen Presse heraus, das von der Unzufriedenheit der Russen mit der gegenwärtigen Politik Englands in Persien zeugen könnte. Er beruft sich hierbei sogar auf die Artikel Gindas in der „Semschischina“, unter der Voraussetzung, dass die Ansicht dieses Journalisten und seines rücksichtlichen Organs irgendwelche Bedeutung für die russische Politik habe. Indem so alles ausgegraben werde, was die schwachen Seiten des englisch-russischen Übereinkommens über Persien beweisen könnte, schließt man seine Augen demgegenüber, was als Anknüpfung gegen die Deutschen wegen Verletzung des Potsdamer Übereinkommens dienen könnte, das bekanntlich nur als Ergänzung des englisch-russischen Übereinkommens diente. So werden die Nerven des deutschen Konsulanten in Teheran, Schänemann, bei den dortigen Vorgängen sowie die Handlungen einzelner Beamter der deutschen Mission und Schule in Teheran bei der traurigen Geschichte der Auflösung des persischen Reichs vollständig verschwiegen. Schon die Existenz der deutschen Schule in Teheran, die während der Russenzeit unter den höheren Persern heranbilde, stamme schwer mit dem „Sinn“ des Potsdamer Übereinkommens überein. Die deutsche Presse sehe wohl den Spitz im Fremden, nicht aber den

Umsatz der Einnahmen, eine rasche und anhaltende Steigerung der Ausgaben und mehr oder weniger große Ueberschüsse. Das definitive Budget für 1910/11 wies einen Ueberschuss von 32,2 Millionen Lire auf, etwas doppelt so viel als das vorangegangene, das berichtigte Budget für 1911/12 einen solchen von mehr als 59 Millionen, von denen nach Abzug der unvorhergesehenen Ausgaben immer noch etwa 23,7 Millionen verbleiben. Für das Rechnungsjahr 1912/13 ist ein Ueberschuss von 14,5 Millionen vorgesehen, wobei alle Etats mit Ausnahme des Schages Mehrausgaben aufweisen, die beim öffentlichen Unterricht 35 Millionen Lire betragen. Die Vermehrung der wichtigsten Einnahmen in den Rechnungsjahren von 1901/02 bis 1910/11 beträgt, abgesehen von den Getreideerträgen, 534 Millionen.  
Ueber die Kriegsausgaben bemerkt der Minister: Zu den normalen Ausgaben treten gegenwärtig die außerordentlichen für die Unternehmung hinzu, die das Volk mit aufrichtigem Beifall und Kundgebungen der Begeisterung für die tapferen Matrosen und Soldaten und des Vertrauens in die Zukunft der neuen italienischen Länder begrüßt hat. Indessen können und sollen, wie der Ministerpräsident in völliger Uebereinstimmung mit dem ganzen Kabinett erklärt hat, die Kriegsausgaben die Ausführung der auf die Entwicklung des nationalen Lebens abzielenden Reformen weder unterbrechen noch verlangsamen. Zur Bekämpfung der Kosten des Krieges genügen die Ueberschüsse der früheren Rechnungsjahre zusammen mit dem im laufenden Jahre vorgesehenen Ueberschuss, sowie ein Teil der ordentlichen Mittel der Schatzverwaltung, die zurzeit in Höhe von nicht weniger als 500 Millionen verfügbar sind. Der Minister kommt sodann auf die besorgniserregende Lage der Börsen, der Emissionsbanken sowie des Geldumlaufes zu sprechen und bemerkt über die Lage des Schages: Die in Umlauf gesetzten Schaganweisungen, deren Betrag sich während der zehn Jahre von 1901/02 bis 1910/11 zwischen 286 Millionen (Juli 1901) und 80 Millionen (Februar 1911) bewegte, waren am 20. November 1911 auf etwa 45 Millionen gesunken. Die Lage der Staatskasse ist trotz der verschiedenen Anforderungen, die der Schatz zu befriedigen hatte, immer gut geblieben, und der Schatz verfügt noch über etwa 225 Millionen Schaganweisungen und 125 Millionen statutenmäßige Vorschüsse der Emissionsbanken, abgesehen von den namhaften Summen, die bei der Banca d'Italia für den Dienst des Schages und in laufender Rechnung bei ausländischen Kreditinstituten (Österreich, Belgien, Frankreich, Deutschland, England, den Niederlanden und der Schweiz) deponiert sind. Diese Summen belaufen sich auf mehr als 100 Millionen und sind seit dem 30. September, das heißt seit der Kriegserklärung in bemerkenswerter Weise noch um einige Millionen erhöht worden.

**Der Krieg und die italienischen Finanzen.**  
Rom, 8. Januar.  
Da die Kammern noch nicht versammelt sind, veröffentlicht der Schatzminister Tedesco an Stelle des üblichen Finanzreports folgende Mitteilungen über den Staatshaushalt und die Lage des Schages.  
Seit dem Jahre 1898 wird die Entwicklung der italienischen Staatsfinanzen charakterisiert durch ein beträchtliches und ununterbrochenes

**Ein neuer deutscher Erfolg in Konstantinopel.**  
Konstantinopel, 8. Januar.  
Der Ministerrat, dem infolge der andauernden Erkrankung des Großwesirs Assim präsidiert, beschloß im Prinzip der Reklamation des deutschen Botschafters gegen die Schließung der italienischen Bankinstitute stattzugeben und die Wiedereröffnung der Banken, auch der Banco di Roma, zu gestatten. Einige Minister waren anfangs dagegen, da die Banco di Roma in Tripolis Spionage betrieben habe, sie wurden jedoch überstimmt. Der Beschluß muß noch dem Großwesir zur Genehmigung vorgelegt werden, jedoch ist an seiner Zustimmung kaum zu zweifeln. Es ist dies nach der vorhergehenden Generalanweisung der Italiener aus der Türkei und speziell im Smyrnaer Falle ein neuer Erfolg der vereinigten deutschen Politik, deren Einfluß in der Türkei die Italiener nun zum dritten Male, außer in zahlreichen Bagatellfällen, in einer Hauptfrage vor Schaden beschützt hat. Was die Kriegskasse verunrent und verspielt?  
Luzin, 8. Januar (Spez.)  
Die „Stampa“ erhält ein Telegramm aus Szeged in Ungarn, wonach in einem dortigen Spiel-

saal eine unbekante Person, die eine große Summe Geldes verlor, erklärte, ein türkischer Offizier und beauftragt worden zu sein, dem türkischen Befehlshaber in Kasr el Garban in Tripolis die Summe von einem Million zu überbringen. Diese Summe habe er im Spiel verloren. Der angebliche Offizier machte dann einen Selbstmordversuch. Er wird jetzt im Krankenhaus von Szeged gepflegt.

**Blutbad auf der Dase Gargaretsch.**  
Paris, 8. Januar. (Spez.) Der „Matin“ meldet aus Rom: Depeschen aus Tripolis vom sechsten Januar besagen, daß in der Nacht vom fünften zum sechsten Januar türkisch-arabische Truppen eine Ortschaft in der Dase Gargaretsch angegriffen, deren Bevölkerung bereits die römische Herrschaft anerkannt hatte. Unter dem Schutze überraschten Bevölkerung wurde ein entschlossenes Gemetzel veranfaßt, bei dem selbst Frauen und Kinder nicht verschont wurden. Als von der italienischen Vorpostenkette, die inzwischen verknüpft worden war, Reiter nach Gargaretsch abging, ergriffen die türkisch-arabischen Angreifer die Flucht und konnten nicht mehr erreicht werden.

Zu der Ortschaft bot sich den ankommenden italienischen Soldaten ein graufüßiges Bild un-menschlicher Noheit. Man fand von Bajonettschüssen völlig durchlöcherter Leichen, deren Köpfe vom Dampfe getrennt waren; die Augen waren ausgerissen. Ein nur wenige Monate alter Knab war aus den Händen seiner Mutter gerissen, an den Füßen ergriffen und gegen eine Mauer geschleudert worden. Furchtbare Grausamkeiten sollen verübt worden sein, anscheinend zu dem Zweck, um anderen Arabern ein abschreckendes Beispiel zu geben, sich nicht den Italienern zu unterwerfen.



Der Aufmarsch zum Wahlkampf.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)

Berlin, 7. Januar.

Der Aufmarsch zu den am Freitag stattfindenden Reichstagswahlen ist vollzogen, und die Parteien stehen in Reih und Glied da, wenn auch die Schicksalsordnung besonders im Vergleich zu den Wahlen von 1907 recht kunterbunt ist.

Diesem Volk der Rechten gegenüber kann von einem Votum der Linken nicht die Rede sein, denn selbst das Wahlkompromiß zwischen der national-liberalen Partei und der fortschrittlichen Volkspartei wenn auch eine Einigung für die meisten Wahlkreise erzielt wurde, infolge lokaler Differenzen recht starke Lücken auf.

neuen rechts und links zu führen, während die Wahltaktik der Konservativen und des Zentrums durch die Ausgabe der Parole gegen links wesentlich vereinfacht ist.

An einfachsten hat sich die Sozialdemokratie die Sache gemacht, indem sie, ihrem Zahlenvorteil entsprechend, auf die „Mitläufer“ bauend, in allen 397 Wahlkreisen Kandidaten aufgestellt hat.

Zum Schluß sei noch der Bestand der Fraktionen bei der Auflösung des alten Reichstags wiedergegeben: Deutschkonservative 58, Deutsche Reformpartei 3, Zentrum 103, Polen 20, Nationalliberale 51, Fortschrittliche Volkspartei 49, Sozialdemokraten 53, Wilde 17, ein Mandat unbesetzt.

Lonsdale und das deutsche Flottenbau-Programm.

Paris, 8. Januar.

Die französische Presse beschäftigt sich mit Lord Lonsdales Mitteilungen. Der „Temps“ meint: „Anscheinend ist es wieder einmal viel Geschrei und wenig Wolle.“

Kaiser Wilhelm beeinflusst seien und die Absicht, einen Einfluß auf die deutschen Wahlen auszuüben, wäre auch nicht zu verkennen: für das englische Volk haben jedoch die schönen Worte des Grafen wenig Wert.

Auf denselben Ton gestimmt ist ein Telegramm des Londoner „Temps“-Korrespondenten, der sagt: „In London nicht man den Anstimmungen des Lord Lonsdale weniger Bedeutung bei, als in Berlin.“

Die Senatswahlen.

Paris, 8. Januar.

Gestern fanden in Paris die Wahlen für hundert Sitze im Senat statt. Es handelte sich, da nach der Verfassung alle drei Jahre ein Drittel der Senatsmandate zu erneuern ist, um die Neuwahlen zum Senat für die dreifache Departements, deren Namen nach dem Alphabet von „Ain“ bis „Vard“ geht, sowie für Algier, Guadelupe und Reunion, zusammen für sechsundneunzig Mandate, sowie um Ersatzmandate für vier andere durch Todesfall erledigte Senatsitze.

Die Mehrzahl der ausscheidenden Senatoren ist wiedergewählt worden. Neugewählt wurde der ehemalige Vizepräsident der französischen Kammer, der radikale Dissident Doumer, ehemaliger Generalgouverneur von Indochina auf der Insel Korika.

Paris, 9. Januar. (Spez.)

Die gestrige Senatswahlen haben im Großen und Ganzen an dem bisherigen Wilde nichts geändert. Der „Radikal“ verkündigt, daß die gestrigen Senatswahlen einen kleinen Vorstoß der republikanischen Partei bedeuten, daß bis jetzt noch nicht alle Anstrengungen gemacht wurden, um über die progressistische und konservative Opposition den Sieg davon zu tragen.

Die Radikalfazialisten haben sichtbar an Boden verloren.

Die „Republique Francaise“ schreibt: Diese Wahlen haben etwas Neues offenbart: In mehreren Departements hat ein Kampf zwischen Republikanern der Linken und Radikalen stattgefunden, der klar und deutlich zu Gunsten der ersten entschieden ist.

Unter den nichtgewählten Senatoren fällt besonders die Niederlage eines der ältesten Mitglieder, des Senators Bache auf, der seit 87 Jahren unterbrochen im Grenzort Balaß gefesselt hatte.

Unter den Neugewählten ragen besonders hervor bei den Radikalen oder Radikalfazialisten Camille Pelletan, der im vierten Wahlgange im Departement Bouches du Rhone, Lucien Hubert, der im zweiten Wahlgange in den Ardennen den Sieg davon trug.

Unter den sieben Republikanern der Linken, die neugewählt wurden, ist Jean Morel zu nennen, und unter den übrigen gelten Paul Doumer, Henry Berenger, der Direktor der Zeitung „Action“, der auf Guadelupe gegen den Regierdeputierten Legitimus den Sieg davon trug.

Die Zusammensetzung nach den neunundneunzig, bis jetzt bekannten Ergebnissen, stellt sich wie folgt:

Table with 2 columns: Party Name and Seats. Includes: Unabhängige Sozialisten 1, verließen 1; Unifizierter Sozialisten 1, sind zum ersten Mal im Senat vertreten; und zwar durch den Senator Puges, der im Departement Bouches du Rhone gewählt wurde.

Hier kam es bei den heutigen Senatswahlen zu Unruhen. Marseille, 8. Januar. Infolge von Unregelmäßigkeiten bei den Neuwahlen zum Senat mußten sämtliche ersten Wahlen für ungültig erklärt werden.

Nichts ist aus der Erde ohne Schwierigkeit! Nur der innere Friede, die Lust, die Liebe zollen uns Hindernisse überwinden, Wege bahnen und uns aus dem Kreise, worin sich andere kümmerlich abmühen, erporzelen.

Amerika.

Ein Roman von Schalom Asch. (22. Fortsetzung.)

Josselle zeigt ihr die Stelle, und sie betrachtet sie lange und stellte sich die ganze jüdische Welt vor, als ob das ein Symbol des jüdischen Elends wäre.

und Leben. Alle Kinder waren jetzt krank, und alle Familien haunten auf den Bordsteppen. Sie und da wurden Fackeln auf den Warenständen angezündet, und bald füllte sich die Straße, die sonst den ganzen Tag fast nur Frauen und Kinder sah, mit Männern und jungen Leuten.

Schreiendem Pathos heran. Verelasteten spielen, Kinder tanzten auf der Straße, flugen und springen. Händler reihen sich um die Kunden und überschreien einander, Knaben schleppen Papier und Berg zusammen und ändern es an Fußbälle schwingen durch die Luft.

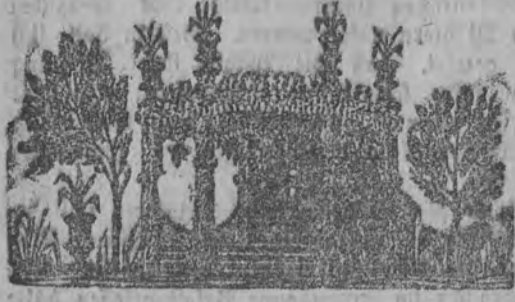
Arbeiter ist es, der das heim erschöpft und schweigend dasitzt oder schläft. Man hört kein Wort Thora aus seinem Munde. Kaum daß er sich Zeit nimmt, das Morgengebet herzusagen.



Haben Sie die Englische Lady-Music

Meisterhaus schon gehört? Wahrscheinlich nicht! Sie veräumen jeden Tag einen künstlerischen Genuss.

Helenenhof Brillante Eisbahn.



Eintret 15 u. 10 Kop.

Bier-Caffé-Restaurant

Ch. Kirschenbaum.

Lodzer Turnverein 'Alter' Monats-Sitzung.

4-kl. Töcherschule (mit Vorbereitungs-Klassen) beginnt am 10. Januar n. St.

Chirurgisch-orthopädischen Anstaltv. Dr. TOMASZEWSKI

Ministerium für Handel und Industrie. VII-klass. Mädchen-Handelsschule von J. L. Ab.

MALBLOHM, TAPETENKLEBER (KALTLEIME, SICHELLEIME).

Verlangt überall Kognac 'Imperial'.

Trauer-Hüte A. Ciesielska.

Trinket nur KEFIR 'SANITAS' tägliche Lieferung nach Hause.

Die beste Putzpomade AMOP'S.

4-klassige Knaben-Lehranstalt mit dem Kursus der Progymnasien des Ministeriums der Volkserziehung.

Bar 'Renaissance' Poludniowa-Strasse Nr. 4.

Eröffnet am 8. Januar a. c.



Für Zimmeröfen sind Steinkohlenbrikets unvergleichlich.

Langsames Brennen. Langandauernde Glut, Langanhaltende Wärme.

Das selbstenamt der Lodzer Fleischer-Meister-Innung macht hierdurch bekannt, daß am Dienstag, den 16. Januar d. J., nachmittags 6 Uhr im eigenen Lokale, Wilschstraße Nr. 46, die Quartalsitzung.

Wer um seinen Teint besorgt ist, benutze die kostengünstige Seife Kanagawa mit pulverisierter Mandelkleie.

Eine kleine, komplett eingerichtete Seifen- u. Waschmittel-Fabrikation zu verkaufen.

An Möbel-Magazine u. s. w. liefert moderne, rohe, eichene Stühle prompt und billig.

Der ältere Stadtbaumeister Ingenieur S. Nebelski eröffnete an der Dzielna-Strasse Nr. 36 ein bautechnisches Bureau.

Wassermühle 2-3 Satz Spinnerei, 6 Sefaktoren.

Strümpfe und Socken aus guter Wolle und von ausländischen Garnen.

Nestor soa P. Seife zum Waschen der Newski-Stearin-Gesellschaft.

MASKENKOSTÜME zu verleihen.

MASKENKOSTÜME für Damen und Herren empfiehlt Emille Schimmel.

Maskenkostüme 1890 und 1891 in eleganter und einfacher Ausführung billig zu verkaufen.

A. A. A. Masken-Kostüme und elegante Balltoiletten neuester Pariser Modelle.

Wichtig für Damen!! Bringen Sie alle zerrißene Garderobe.

Frau D. ZONAND, berühmte Chirontantin, welche untrüglich das Leben eines jeden Menschen.

Lehrerinnen, welche untrüglich das Leben eines jeden Menschen.

Theater-Variete 'Urania' vom 1. bis 15. Januar 1912 Neues Programm.

Kto WINO St. RAPHAEL PIJE Bestes Vorbeugungsmittel.

Rbl. 2000 gegen Sicherstellung und hohe Rinsen auf kurze Zeit zu haben.

Moderne Frisuren Frisiert in und außer dem Hause.

Quett Möbel billig, wenn nur fort zu verkaufen.

Möbel billig, wenn nur fort zu verkaufen.

Abreisehalber sind Möbel: wie 2 Schränke, 1 großer Spiegel, 2 Betten, 1 Tisch, 1 Sofa.

Möbel Kredenz und Beistellen mit Matrasen.

HAUS im Werte von 30 000 Rubel zu verkaufen.

KREMPEL-WOLF in gutem Zustande. Zu verkaufen.

Abreisehalber verlaufe ich einen Wägelchran mit Solagei, einem Tisch und 6 Eiden.

Ив нь Франкъ потерял свой паспорт, выдававшийся в г. Львов.



Nachruf.

Am Sonnabend, den 6. Januar, verstarb nach längerem Leiden der Mitgründer der Lehranstalt des deutschen Gymnasial- und Realschulvereins, Herr

Franz Schimmel.

In dem Verstorbenen verlieren wir eines unserer tüchtigsten Kuratoriumsmitglieder und einen regen Mitarbeiter. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Das Kuratorium der Lehranstalt des deutschen Gymnasial- und Realschul-Vereins zu Lodz.

343



Christlicher Commissionsverein zu g. H. in Lodz.

Unser diesjähriger

Maskenball

findet am Sonnabend d. 20. Januar a. e. im Saale Helenenhof statt. Die Herren Mitglieder werden gebeten die Adressen der einzuladenden Gäste rechtzeitig anzugeben.

Der Vorstand.

349

Wenn Sie sich gesund erhalten wollen baden Sie elektrisch!

Elektrische Licht- und Wasserbäder sind das beste Verhütungsmittel gegen Infektionen und ein vorzügliches Heilmittel für Blüth-, Rheumatismus, Hautkrankheiten. Die mit peinlichster Sauberkeit geführte, hygienisch ausgestattete

Badeanstalt

Szolna-Strasse Nr. 11

empfehlen ferner: Russische Schwitz-, Bannett-, Kohlenbäder, sowie diverse andere medizinische Bäder, Hydrotherapie und Massage.

Bewährter Bademeister

Gustav Dasler.

11779

Lager technischer Artikel KARL MOGK Lodz, Petrikauer Strasse 104

empfehlen

Condensationstöpfe „Patent Klein“ und andere,

Ventile und Hähne aller Art, für Dampf, Wasser und Gas,

RÖHREN

für Heizung, Dampf, Wasser und Gas,

Dichtungsplatten aus Gummi und Asbest, Original „Moorit“ und „Klingerit“.

Pumpen, Pulsometer und Injektoren.

Grosses Lager.

14800

20-25.000 Rubel

gesucht vom soliden Finanzier auf eine gute Hypothek nach der Kredit-Anleihe. Gest. Off. sub „B. G. 20000“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 332

Rubel 6000

sind gegen hypothekarische Sicherheit sofort zu vergeben. Adresse unter „J. K.“ in der Filiale der „R. B. G.“ Petrikauerstr. 146 niederzulegen. 300

Männer-Gesang-Verein „Eintracht“

Morgen, Mittwoch, den 10. Januar: Singstunde.

Sonnabend, den 18. Januar: Monats-Sitzung.

Anfang 8 Uhr abends. Um vollständiges Erscheinen bitten

der Vorstand.

Turn-Verein „Aurora“

Sonnabend, den 18. Januar a. e., abends 8 Uhr im Vereinslokal: Monats-Sitzung.

Tagesordnung: 1. Protokollverlesung; 2. Ballotage; 3. Tagesordnung; 4. Bericht des letzten Vorstandes; 5. Besprechung v. Winterball; 6. Einladung einer Jubiläumsgesellschaft; 7. Zusammenstellung einer Gesangsabteilung; 8. Anträge. Um vollständiges Erscheinen bitten dringend die Verwaltung.

UNION Abt. Lodz

Mittwoch, den 10. Januar 1912 Monats-Sitzung.

Die Herren Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen eruchtet.

Der Vorstand.

Die Piano-Fabrik von Richard Koischwitz

nur Zielnastrasse 44, Ecke Skwerowa

empfiehlt ihre anerkannt guten Instrumente zu den billigsten Preisen gegen bar und auch Teilzahlung.

Telephon Nr. 1625.

Dortselbst werden Stimmungen, Reparaturen, sowie Transporte ausgeführt.

Es werden für Annoncen-Aufnahmen für einen Kalender gebildete junge Leute

gesucht, gegen 10% Provision. Bei gutem Erfolg vergüten wir R. 1. 40-50 Gehalt und 10% Provision. Näheres zu erfahren Amalstraße 83, 1. Etage, rechts bei Luba & Komp. 297

Junger Maschinen-Ingenieur

(Deutscher) gesucht. Offerten unter „D. I. 50“ an die Exp. der NZ. erbeten. 245

Ein Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, Christ mit guten Schulkenntnissen, der drei oek. Sprachen mächtig, wird für das Comptoir eines Fabrications-Geschäftes per sofort gesucht. Offerten unter „B. V.“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 162

Ein tüchtiger, zuverlässiger Hauswächter, wie auch ein Nachtwächter können sich melden Zielnastrasse 16 im Kontor. 1327

Eine seit 12 Jahren bestehende

Bäckerei

mit zwei Öfen vom 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Andrzejka Nr. 54 beim Eigentümer. 292

Gesucht Lokal

in der Nähe des Centrum der Stadt für eine mechanische Fabrik bis 30 engl. Schritte nebst Vorbereitung, Aufstehende Lagererrichte und Kontor erwünscht. Offerten unter „Schneiders 300“ sind in der Exp. der NZ. niederzulegen.

Suche eine

Verkäuferin

in eine Bäckerei-Filiale, mit ca. 100 Rbl. älteres Fräulein oder Witwe. Zu erfragen Petrikauer-Strasse Nr. 57, Bäckerei-Laden.

Für deutsches Handelshaus werden per März gesucht:

Fräulein

mit gründlichen Kenntnissen der 3 Sprachen, Maschinenschreiben, Stenographie.

LEHRLING

mit guter Schulbildung, Christen. Offerten sind in der Exp. der NZ. unter „S. 200“ niederzulegen.

Ein älterer

Lehrling

(Christ) nur aus der Tobakfabrik, der deutschen und polnischen Sprache mächtig wird gesucht. Zu erfragen in der Tobakfabrik von W. Zabicki, Lodz, Widzewstr. 75.

30 J. alt, m. Vermögensgarantie, b. 3 Par. besprachen in Wort und Schrift mächtig,

sucht Stellung

als Inkaufmann, Stadtkassener-Inkaufmann, Kassierer oder auch Vertretungsbefugter in solidem Hause unter bescheidenen Ansprüchen, sofort. Gest. Off. unter „Nichtern“ nimmt die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung entgegen. 241

Ein junges Mädchen,

23 Jahre alt, Tochter eines Cementarbeiteres, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau und Köchlerin. Näh. Auskunft erteilt Pastor Gundlach. 193

Eine ältere Frau

für Küche und als Dienerin zu einem Hause gesucht. Passage Spul Nr. 34, Wohnung 6. 302

1 Kolonialwarenladen mit zwei ansehnlichen großen Zimmern ist verkehrsmäßig sehr günstig zu verkaufen. Näheres (6 Fabrikstr. Nr. 6 im Laden.

Möbel

für Wohn- und Schlafzimmer billig zu verkaufen. Dlugastr. 129, Wohn. 13.

Ein Holzhaus

aum Abnehmen zu kaufen gesucht. Off. unter „H. R.“ an die Exp. dieses Blattes. 287

Zu vergeben

35., 20., 10., 10.000 Rubel sofort auf sichere Hypothek nach der Kredit-Anleihe. Off. unter „B. B. 8“ an die Exp. d. Bl. 234

Ein Platz

zu verkaufen, 37 1/2 x 120 Ellen gross, gelegen an der neugeplanten Przejazdziana zwischen der Przejazdz. u. Nawrot-Strasse. Wo? sagt die Exp. ds. Ztg.

Wohnungs-Angebote

Evangelicka Nr. 7 ist eine Proletenwohnung, 1. Etage, 5 oder 6 Zimmer und Küche, mit sämtlichen Bequemlichkeiten ab 1. Juli a. e. zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer. 336

4 Zimmer und Küche

1. Etage, mit allen Bequemlichkeiten, sofort zu vermieten. — Stawnastr. 51, Eda Widzewstr. 280

Ein größeres dreiflügeliges Parterre-Zimmer

ohne Möbel, ein möbliertes Zimmer bei deutscher kinderloser Familie per sofort zu vermieten. Stawnastr. 11, Wg. 2. 255

Ein möbliertes

Kavalierzimmer

mit elektrischer Beleuchtung und Bequemlichkeiten ist zu vermieten. Julius-Strasse Nr. 31, Wohn. 12. 256

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht und allen Bequemlichkeiten, auf Wunsch mit voller Pension, bei deutscher Familie an 1 oder 2 Herren sofort zu vergeben. Petrikauer-Strasse Nr. 157, Wohn. 9. 226

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Petrikauerstr. 60, 2. Etage, Front, W. 7. 314

Möbl. Zimmer bei deutscher großer Familie sofort zu vermieten. Dlugastr. 125, Wohn. 4. 1. Et. 301

Eine herrschaftliche Front-Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit sämtlichen Bequemlichkeiten, d. h. eine schöne Oefen-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, der sofort zu vermieten. Zu erfragen Petrikauerstrasse Nr. 192 beim Hauseigentümer. 273

Unterhalt eines jeden Schülers kostete 41 Rbl. 24 Kopelen. In der elektro-mechanischen Abteilung wurden 19 Schüler unterrichtet und der Unterhalt eines jeden Schülers belief sich auf 385 Rbl. 68 Kop.

Im ersten Halbjahre 1911 zählte der Verein 1152 Mitglieder.

Der Verein „Concordia“ am Sonntag abend um 7 Uhr fand im neuen Lokale des Gesangsvereins „Concordia“ an der Rawrostrasse Nr. 32 die 13te Monatsversammlung.

Die Preise sind laut beständigster Tage niedrig und allen Klassen der Bevölkerung zugänglich.

Die Verwaltung. Im Laufe des vergangenen Monats fanden im Vereiniger Gouvernment 26 Prände statt.

Im Laufe des vergangenen Monats fanden im Vereiniger Gouvernment 26 Prände statt.

Im Laufe des vergangenen Monats fanden im Vereiniger Gouvernment 26 Prände statt.

Im Laufe des vergangenen Monats fanden im Vereiniger Gouvernment 26 Prände statt.

Im Laufe des vergangenen Monats fanden im Vereiniger Gouvernment 26 Prände statt.

Im Laufe des vergangenen Monats fanden im Vereiniger Gouvernment 26 Prände statt.

Unbekannte Telegramme: Zerkowitsch, Wschodnia 94, aus Moskau, Komonow, Schilgen-Kommando, aus Mirafrei, Stefan Woinarowski, Zawadzka 38, aus Kofkow, Wiler, Piłsona 40, aus Ruzniza-Wola, Gebrüder Wahlmann aus Witebsk, Segall aus Cherson.

Vereinsnachrichten und kleine Mitteilungen

Der Turnverein „Aurora“ hält am kommenden Sonnabend im eigenen Lokale seine 13te Monatsversammlung ab.

Der Verein gegen die Unterhaltung der Arbeiter besetzt an der Bezejarskaja Nr. 34 einen Ort für Mitglieder und einverleibte Witte, zu welchem bereits die unfaßlichsten Vorbereitungen getroffen werden.

Zu der Redaktion eingegangene Spenden.

Für die Unfall-Versicherungsgesellschaft an 10 Rbl. von Herrn Josef Jaskowski an Stelle eines Kranzes auf das Grab des Herrn Franz Schimmel.

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Symphonisches Konzert. Das Konzert über das geistliche Symphonische-Konzert der Warschauer Philharmonie wurde wegen Raummangel für die nächste Nummer zurückgestellt.

Aus der Provinz.

Ruzniza-Wola. Gesangsverein der Brudergemeinde. Am Mittwoch, den 3. d. M. fand im Vereinslokale die Wahl der Verwaltung genannten Vereins statt.

Aus Warschau.

Sprengung feuerfester Geldschränke. Während der vergangenen beiden Feiertage haben Diebe in Warschau drei Geldschrankeinbrüche ausgeführt.

Die eingetragenen höheren Polizeibeamten leisteten eine genaue Untersuchung ein, deren Resultat die Verhaftung einiger Kontorangestellten war.

Desgleichen wurden vorgelesen zwei feuerfeste Geldschränke in dem Bureau der Maschinenwerke von H. Jakubi & Co. an der Jerosolimier Allee Nr. 65 erbrochen.

Telegramme.

Weihnachtsfeier am Kaiserlichen Hofe.

Petersburg, 9. Januar. (P. T. N.) Am Heiligen Abend und dem ersten Feiertag waren in der Manege des Kaiserlichen Hofes für die niederen Beamten der militärischen Bezeichnung Selner Majestät, des Kaiserlichen Infanterie-Regimentes, der Gendarmen, der Oherana und für andere Beamten des Kaiserhofes Weihnachtsbäume aufgestellt.

Wien, 9. Januar. (P. T. N.) Die Ueberreste der verstorbenen kaiserlichen Familie Karagordjiewicz sind zur Bestattung nach Topola an den Bahnhof gebracht worden.

Kalkutta, 9. Januar. (P. T. N.) Das englische Königspaar ist nach Bombay abgereist, um dort die Reise nach Europa anzutreten.

Zur Revolution in China.

Pankan, 9. Januar. (P. T. N.) Die Evokation in Pankan ist beendet. Der Vizepräsident der Republik Lijunghun hat folgendes Ultimatum aufgestellt: Die Uebergabe der Handelsstamm an die Polizei, sowie die Uebergabe der Eisenbahn des evakuierten Terrains und die Bildung einer gemischten Kommission zur Feststellung der durch die Regierungstruppen ausgeführten Veranbarung des Jahres 1911.

Vom italienisch-türkischen Reiege.

Rairo, 9. Januar. (P. T. N.) Es sind 10 türkische Offiziere, die die Grenze von Tripolis überschreiten wollten, verhaftet worden.

Rückreise Gambou.

Paris, 8. Januar. (Spez.) Volkshafter Jules Gambou ist gestern nach Berlin zurückgefahren, nachdem er noch am Nachmittage eine lange Unterredung mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten Herrn de Seisew hatte.

Der englische Marinegeneralstab.

London, 8. Januar. (Spez.) Ein Gefäß über die Einrichtung des Marinegeneralstabes wird noch in dieser Woche erscheinen.

10 Tote.

Paris, 8. Januar. (Spez.) Zu dem Eisenbahnunfall bei Gargan ist noch zu melden: Bis jetzt sind zehn Tote festgestellt worden.

Tripolitanische Bischöfe.

Rom, 9. Januar. (Spez.) Man meldet, daß der Papst die Absicht habe, in Tripolis, Bengasi und Derna neue Bischöfe einzusetzen. Die neuen Bischöfe werden ernannt werden nach dem Friedensschlusse mit der Türkei.

Italienische Kriegsmedaillen.

Rom, 9. Januar. (Spez.) Die Regierung hat beschlossen, eine Kriegsmedaille für die Truppen des Expeditionskorps in Tripolitanien und Agyruakka prägen zu lassen.

Tafis Wahlakt.

New-York, 8. Januar. Präsident Taft, der zuerst die Absicht hatte, eine große Weltreise zu unternehmen, hat sich nach dem Verfall der Wahlakt in Folge des Kampfes des Senators Raffollette, des Kandidaten des republikanischen Staates von Ohio, nunmehr geändert.

Eisenbahnunglück 33 Tote.

Montreal, 9. Januar. (P. T. N.) Bei der Station Terbons der Canadapacific-Eisenbahn kollidierten zwei Eisenbahnzüge. 33 Personen sind während der Katastrophe ums Leben gekommen.

Wohlfahrtskassen in Mexiko.

New-York, 7. Januar. (Spez.) Demnächst wird ein Gesetzesvorschlag über die Einrichtung einer Postkassen eingeleitet werden.

hinterlegten Gelder und Zinsen wird die Bundesregierung die Höchstzinsen übernehmen.

Große Kälte.

New-York, 9. Januar. (Spez.) Die Kälteperiode, die über die Vereinigten Staaten dahinjieht, dauert mit unermüdlicher Heftigkeit an und hat gestern in New-York zwölf Todesopfer gefordert.

Fremdenliste.

- Hotel Victoria. Besetzt - Domburg, Böling, Gotta, Seibert, Doretan, Celmit, Kschintow, Saks, Moskau, Rodman, Nijal, Siamce und Gerslowicz, Kschintow, Saks, Dordy, Gurdan, Dresse, Stabizow, Kowalew, Kacmar, Gurdan, Dö, Gerslow, Dantolat, Kaminski, Gella, Lepanski, Goldberg, Dytowski, Postmator und Gellert - Berlin.

Witterungs-Bericht.

Nach der Beobachtung des Optischen Postkassen-Strasse Nr. 71. Temperatur: Vormittags 8 Uhr 5 Grad, Mittags 1 Grad, Abends 8 Grad. Barometer: 745 mm Quecksilber.

Baumwoll-Bericht.

Table with columns for month (Januar, Februar, März, April, Mai) and cotton prices (51, 52, 53, 54, 55).

Börsenberichte.

Table with columns for various securities (Staatsrente 1894, innere Anleihe 1905, etc.) and their prices.

Petersburger Börse, 9. Januar 1912.

Lodzer Thalia-Theater.

Morgen, Mittwoch, den 10. Januar 1912. Abends 8 1/2 Uhr.

Robert und Bertram

Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Adele.

Abonnements-Vorstellung.

Der neue Compagnon

Schwank in 3 Akten von Richard Stowronnel.

Teatr Popularny

Konstantynowska 16. - W piątek, 12-go stycznia.

Tajemniczy Dzems

znakomita komedia w 4-aktach. Biliety po cenach zwykłych do połowy nabywać można...

Im Andenken an die zwölfjährige Leitung unserer Lodzer Haupt-Niederlage, die der im besten Mannesalter dahingeeschiedene Herr

# FRANZ SCHIMMEL

bis Ende 1909 innehatte, rufen wir dem Verbliebenen ein herzliches „Ruhe sanft“ nach und werden ihm stets ein ehrendes Gedächtnis bewahren.

Aktien-Gesellschaft der Baumwoll-Manufaktur  
von Carl Scheibler.

246

Das Andenken des durch den Tod so frühzeitig unserer Stadt entrissenen verdienstvollen Mitbürgers

# Franz Schimmel

ehrt hiermit die Verwaltung des Christlichen Wohltätigkeitsvereins, die in dem Verstorbenen ein unerschöpfliches und tatkräftiges Mitglied verliert. — Friede seiner Asche!

Die Verwaltung des Lodzer Christlichen Wohltätigkeits-Vereins.

244

W dniu 6. Stycznia r. b. rozstał się z tym światem

s. p.

# FRANCISZEK SCHIMMEL

Zmarły na honorowym stanowisku Członka Komitetu Nadzorczego Towarzystwa Kredytowego m. Łodzi, oddawał obywatelskie usługi instytucji, służąc radą i doświadczeniem.

Zachowujemy o Nim wdzięczną Pamięć.

Komitet Nadzorczy i Dyrekcya Towarzystwa Kredytowego m. Łodzi.

342